



(Linien 1, 2, N, U1, U4-Schwedenplatz; 1, 2, J, T-Luegerplatz; 1A-Riemergasse; 2A-Rotenturmstraße)

Programmgestaltung: Franz Hiesel, Kurt Neumann, Karlheinz Roschitz, Reinhard Urbach
FREIER ENTRITT bei allen Veranstaltungen SAALÖFFNUNG 1/2 Stunde vor Beginn

MIT BESONDERER FÖRDERUNG DES KULTURAMTES DER STADT WIEN
UND DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KUNST

programm für juni 1986		
2	Montag 18.30 Parterresaal	Maskenbilden und Tanz WORKSHOP mit HERTA HOFER (zum Mitmachen! Malsachen, bitte, mitnehmen)
	18.30 2.Stock	TEXTVORSTELLUNGEN: redaktionelle Mitarbeit: HERBERT J. WIMMER thomas karny (Graz), Prosa / marcel meyrath (Wien), "Pflocks Glück", Romanmanuskript
3	Dienstag 18.30 Parterresaal	Kompositionsabend: Uraufführungen von JOHANNES DAXNER ("Titania-Lieder") und WALTER SCHWEIGER (Drei Klavierstücke, Cellostück) Erstaufführung von Werken GIACINTO SCELSIS mit STEFANIE MADERTHALER, SUSANNA SPÄMANN und WALTER SCHWEIGER
4	Mittwoch 18.30 Parterresaal	TEXTVORSTELLUNGEN: redaktionelle Mitarbeit: HERBERT J. WIMMER hari schütz (Wien), Romanmanuskript hansjörg zauner (Wien), Gedichte, Film ("Das Falten der Zahlen, Worte, Abstände")
5	Donnerstag 18.30 Parterresaal	Neues Musiktheater "Berührungen" THEATRE STROMBOLI (ANDREAS CESKA, PAUL WEIHS)
6	Freitag 18.30 Parterresaal	"So schreitet die Erkenntnis fort" gerald bisinger (Wien) liest vor seinem 50. Geburtstag neue Gedichte. Mit einer Einleitung von GERHARD KOFLER
9	Montag 18.30 Parterresaal	FRANZ HIESEL PRÄSENTIERT IM HÖRSPIELMUSEUM DAS LATEINAMERIKANISCHE HÖRSPIEL IM WDR I: JOHANN M. KAMPS stellt vor: carlos fuentes (Mexiko): "DER KOPF DER HYDRA", Teil I + II, Vorführung und Diskussion
10	Dienstag 15.30 Parterresaal	HÖRSPIELMUSEUM: DAS LATEINAMERIKANISCHE HÖRSPIEL IM WDR II: JOHANN M. KAMPS stellt vor: carlos fuentes (Mexiko): "DER KOPF DER HYDRA", Teil III + IV, Vorführung und Diskussion
	18.30 Parterresaal	HÖRSPIELMUSEUM: DAS LATEINAMERIKANISCHE HÖRSPIEL IM WDR III: JOHANN M. KAMPS stellt vor: gabriel garcía márquez (Kolumbien): "MACONDO" (Ausschnitt) Vorführung und Diskussion joao das neves (Brasilien): "DER DRACHEN UND DAS GESETZ"
11	Mittwoch 18.30 Parterresaal	WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR: 2. TRIMESTER michael hamburger (England) 1. Vorlesung "SCHWIERIGKEITEN EINER 'WIRKLICHKEITSBEZOGENEN' LYRIK" (mit Unterstützung des British Council)
12	Donnerstag 18.30 Parterresaal	WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR: 2. TRIMESTER michael hamburger (England) 2. Vorlesung "DAS ÜBERSETZEN VON LYRIK" (mit Beispielen von Übersetzungen der Gedichte Paul Celans) (mit Unterstützung des British Council)
13	Freitag 18.30 Parterresaal	LESUNGSABEND MIT ZWEISPRACHIGEN LESUNGEN VON anne beresford/michael hamburger (England) Gedichte mit Einleitungen von HANS RAIMUND (Triest-Wien) (mit Unterstützung des British Council)
	18.30 2.Stock	Indische Musik: Klassische südindische Musik für Vina mit NAGESHWARA RAO
16	Montag 18.30 Parterresaal	LESUNGSABEND MIT LESUNGEN VON anna jonas (Berlin) Gedichte ("Nichts mehr an seinem Platz", List: "Sophie und andere Pausen", Rotbuch) magdalena sadlon (Wien) Anagramme
17	Dienstag 18.30 Parterresaal	Jazz Szene Wien: HARRY PEPL, WOLFGANG PUSCHNIG, WOLFGANG REISINGER, MIKE RICHMOND
	18.30 2.Stock	GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG PRÄSENTIERT: ZWEISPRACHIGE LESUNG (Deutsch, Slowenisch) spureinwärts "Nicht Rachtentöne/nicht Klapperzähne/nicht Zungenblitz" Vier Preisträger (Villacher Literaturpreis, Förderungspreis, Arbeitsstipendien) lesen Gedichte in den zwei Kärntner Landessprachen
18	Mittwoch 18.30 Parterresaal	Indische Musik KEN ZUKERMAN, Sarod - Gespräch und Konzert; mit JATINDER TAKUR, Tabla
19	Donnerstag 18.30 Parterresaal	Kompositionsabend MARTIN SIEREK "Regenbogen" (realisiert am Institut für elektroakustische Musik der Wiener Musikhochschule) Uraufführung
20	Freitag 18.30 Parterresaal	michael scharang (Wien) "ÜBER DEN ZUSTAND DER LITERATUR UND DER REPUBLIK" Lesung aus dem Essayband "Die List der Kunst" (Sammlung Luchterhand)
23	Montag 18.30 Parterresaal	clemens eich (Wien) Lesung: "SO", Theaterstück
24	Dienstag 18.30 Parterresaal	Neue Musik aus Graz: "DUO DUE" für Gitarre und Posaune
	19.00 Studentencafé IX., Berggasse 5	LITERATUR AUS LUXEMBURG: LESUNGEN von rolph ketter/anise koltz/guy rewenig in Zusammenarbeit mit dem Luxemburger Studentenclub Wien und dem Kulturreferat der ÖH, Uni Wien
25	Mittwoch 18.30 Parterresaal	Lateinamerikanische Musik I CARLOS ALFREDO FERNANDEZ' Quintett "CLAN LATINO"
	18.30 2.Stock	wolfgang fritz (Wien) liest unveröffentlichte Arbeiten ("Zweifelsfälle für Fortgeschrittene", "Eine ganz einfache Geschichte"; S. Fischer)
26	Donnerstag 18.30 Parterresaal	Lateinamerikanische Musik und Flamenco II "SKYLIGHT MUSIC" mit PETER MAYRHOFER, PAUL und MARTIN KELNER
27	Freitag 18.30 Parterresaal	GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG präsentiert: neuerscheinungen des 1. Halbjahres 1986 von Mitgliedern der Grazer Autorenversammlung
30	Montag 18.30 Parterresaal	autorenprojekt helmut eisendle arge hartmann & eisendle Malerei & Literatur & Fluxus & Handwerk
galerie in der schmiede		
	2. Stock	Ausstellung susi fuchsbichler-schadenbauer "beim gelbohrigen milchschwein" 27.5. bis 26.6.1986

Unveröffentlichte und in den letzten Monaten veröffentlichte Texte bilden einen Schwerpunkt des Juniprogramms. Ein zweiter Schwerpunkt ist mit einem Projekt des Hörspielmuseums von Franz Hiesel gegeben, ein dritter mit den zwei Vorlesungen, die Michael Hamburger im Rahmen der "Wiener Vorlesungen zur Literatur" halten wird. Den Abschluss bildet das Autorenprojekt Helmut Eisendles, das einen besonderen Akzent des in erster Linie nach lyrisch-poetischen Gesichtspunkten konzipierten Programmes prägt.

- 2.6.: Marcel Meyrath, geb. 1954 in Chur/Schweiz, lebt in Wien. In seinem Romanmanuskript "Pflöcks Glück" erfaßt Meyrath die Dispositionen eines Prothesenmachers, der dabei ist, in einem internationalen Prothesenkonzern Karriere zu machen.
- Thomas Karny, geb. 1964 in Graz, journalistische Tätigkeit in Graz, literarische Arbeiten in Zeitschriften, Anthologien und im Rundfunk-Kurzgeschichten und Theaterstücke, die "Standardsituationen" im Leben von Kleinbürgern und Proletariern thematisieren.
- 4.6.: Hari Schütz und Hansjörg Zauner arbeiten beide intensiv in visuellen Medien, Schütz als Maler und Zeichner, Zauner als Fotograf und Filmer. Schütz arbeitet schon lange an einem Roman, Zauner hat kürzlich einen Band mit Gedichten und fotografischen Arbeiten veröffentlicht.
- Hari Schütz, geb. 1955 in Wien, seit 1981 Ausstellungen in verschiedenen Galerien, zuletzt im Frühjahr 1986 Zeichnungen (20th Century Art, Wien). Vielfältige Tätigkeiten (Fotograf, Gärtner, Maler, Zeichner, Musikdichter &c.). Hansjörg Zauner, geb. 1959, lebt in Wien und Obertraun. Gedichte, Fotos, Zeichnung, Texte, Film, Herausgeber der Zeitschrift "Ahnungen" und "Gedichte nach 1984". Ausstellungen. "Das Falten der Zahlen, Worte, Abstände". Gedichte und Fotografie.
- 6.6.: Kurz vor seinem 50. Geburtstag liest Gerald Bisinger aus seinem neuen Gedichtband, dessen Erscheinen vom Renner Verlag angekündigt ist: "So schreiet die Erkenntnis fort". Gerhard Kofler wird das lyrische Werk Bisingers zur Einleitung der Lesung würdigen, das literarische Publikum wird, so ist zu hoffen, Bisinger freundlich empfangen: Bisinger kehrt nämlich nach mehr als zwanzig Jahren in seine Heimatstadt zurück und wird eine poetisch-redaktionelle Tätigkeit innerhalb des Rundfunks aufnehmen. So werden sein Erfahrungsschatz und seine internationalen Kontakte nunmehr dem österreichischen Publikum zugute kommen.
9. und 10.6.: Hörspielmuseum: LATEINAMERIKA: Mythos und Wirklichkeit ist der Sammeltitle einer Hörspielreihe des Westdeutschen Rundfunks Köln. Ausgewiesen werden damit zehn Jahre intensiver und kontinuierlicher Zusammenarbeit zwischen dem Kölner Hörspielchef Paul Schultes, dem Dramaturgen Johann M. Kamps und den Autoren und Rundfunkanstalten verschiedener lateinamerikanischer Länder; Paten für diese Versuche eines aktiven, aktivierenden Literatur-Kulturaustauschs sind auch die Goethe-Institute der Bundesrepublik und die Adenauer-Stiftung. - Die Motivation war die Entdeckung von Hörspielneuland, wesentlich aber der Versuch, zu eigener Hörspielarbeit, zur literarischen Selbstdarstellung im Medium Radio anzuregen. Hörbares Resultat sind rund fünfzig Kölner Produktionen von Hörspielen - oder von Rundfunkadaptionen - lateinamerikanischer Autoren, Texte, die ohne Mithilfe der Kölner Hörspielinitiative nicht, oder wahrscheinlich nicht, sicher nicht im Radio entstanden wären. Begonnen hat alles im Juli 1975 mit der Produktion "Adaption" von Pablo Nerudas DER GROSSE GESANG. Johann M. Kamps, Initiator und nicht nur in Lateinamerika tätiger Dramaturg, ist Gast des Hörspielmuseums in der Alten Schmiede und referiert über das groß angelegte und aufwendige Hörspielprojekt; erzählt, genau genommen, von einer schwierigen und mühsamen Entwicklung von Adaptionen bestehender Dichtung zu eigenständigen und eigenartigen Hörspielformen.
- Für die Vorführungen wurden drei Hörspielarbeiten ausgewählt: das große, vierteilige Werk "Der Kopf der Hydra" des hervorragenden mexikanischen Romanciers und Diplomaten Carlos Fuentes (geb. 1928 in Mexico City) mit einer Gesamtdauer von etwa 3 1/2 Stunden, ein in sich geschlossener Ausschnitt aus der Hörspielarbeit "Macondo" des 1982 mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichneten Gabriel García Márquez (geb. 1928 in Aracataca, Kolumbien) und "Der Drachen und das Gesetz", ein Requiem für die Gefolterten in Brasilien, von João das Neves, der in Rio de Janeiro als Autor, Regisseur, Produzent und Schauspielertrainer wirkt.
11. und 12.6.: Zwei Vorträge zu Problemen der Lyrik und ihrer Übersetzung von Michael Hamburger setzen die Reihe "Wiener Vorlesungen zur Literatur" fort. Hamburgers Wirken auf drei Gebieten kommt in diesen zwei Vorlesungen und der darauffolgenden Lesung zur Geltung: als Essayist und verdienstvoller Vermittler deutschsprachiger Dichtung im englischen Sprachraum und als eigenwilliger Poet der zeitgenössischen englischen Dichtung.
- 13.6.: Eingeleitet vom Wiener Dichter Hans Raimund lesen Michael Hamburger (Angaben siehe Programm "Wiener Vorlesungen zur Literatur 1986/II") und Anne Beresford aus dem eigenen poetischen Werk. Anne Beresford, geb. 1929 in Redhill, Surrey, Ausbildung in Sprechtechnik und Schauspiel, Heirat mit Michael Hamburger (Scheidung, Wiederheirat), drei Kinder. Arbeit für Bühne und Rundfunk, unterrichtet Drama und Sprechtechnik. Seit 1967 Veröffentlichung von etwa 10 Gedichtbänden, Radiodrama, Übersetzungen. "Walking Without Moving", "The Lair", "Footsteps in Snow", "Modern Fairy Tail", "The Courtship", "The Curving Shore", "Words" (mit M. Hamburger), "Unholy Giving", "Songs a Thracian taught me", "The Songs of Almut from God's Country" sind die Titel der Gedichtbände. Einige Gedichte von Anne Beresford wurden von Harald Hartung und auch von Ernst Jandl übersetzt.
- 16.6.: Anna Jonas, geb. 1944 in Essen, von 1963 bis 1973 Berlin, dann fünf Jahre Spanien, seither wieder in Berlin, verschiedene Studien und Berufe, Übersetzungen, u. a. lateinamerikanischer Dichtung, schreibt Lyrik und Prosa. "Nichts mehr an seinem Platz" (List-Verlag), "Sophie und andere Pausen" (Rotbuch) sind zwei bisher erschienene Gedichtbände. Spracharbeit und Sprachspiel in diesen Gedichten bilden die möglichen Querverbindungen zu der poetischen Arbeit von Magdalena Sadlon, die einen umfangreichen Zyklus von Anagrammen abgeschlossen hat, der noch auf Veröffentlichung wartet.
- Magdalena Sadlon, geb. 1956, lebt in Wien, Gedichte in Zeitschriften und Anthologien.
- 17.6.: Verbunden mit dem Literaturpreis und dem Förderungspreis der Stadt Villach vergibt der Drava-Verlag ein Arbeitsstipendium (ebenso ein Bankinstitut) und druckt eine Anthologie der Preisträger und der besten eingereichten Arbeiten. In diesem Jahr ist der Preis für Lyrik ausgeschrieben und wird am 23. Mai 1986 vergeben (Jury Bernhard C. Bünker, Hans Gigacher, Gustav Januš). Die Grazer Autorenversammlung stellt den Band und die Preisträger auch in Wien vor.
- 20.6.: Michael Scharang hatte sich schon in seiner Rede beim 1. österreichischen Schriftstellerkongress in eindrucksvoller Weise mit dem Zustand der Literatur und der res publica befaßt, eines der Leitmotive seines im Mai erschienenen Essaybandes "Die List der Kunst" ist wiederum der Kampf gegen politische Apathie, in dem gerade Literatur und literarische Mittel von besonderer Bedeutung sind.
- 23.6.: Clemens Eich, geb. 1954 in Rosenheim, aufgewachsen in Lenggries und Großmain. Schauspielausbildung, Schauspiel- und Regietätigkeit u. a. in Frankfurt, Wien, Hamburg. 1980 erschien im S. Fischer Verlag der Gedichtband "Aufstehn und gehn". Im Theaterstück "So" ist der Anspruch auf Faktizität und Wirklichkeit mehrfach gebrochen durch den durch den meist raschen Bilderwechsel entwickelten Kontrapunkt des "so nicht" oder "so nicht ganz" oder "so eigentlich nicht". Ablauf von Bildern, der im Film erst "Wirklichkeit" konstituiert, zersetzt hier "Wirklichkeit": "so". Eine Lesung des Stückes soll diese Intentionen erstmals zur Geltung bringen.
- 24.6.: Drei Gäste aus Luxemburg, die auf Einladung des Luxemburger Studentenclubs und des Literarischen Quartiers im Studentencafé der Hochschülerschaft lesen, bieten wieder einen aufschlußreichen Einblick in das literarische Schaffen dieses Landes mit seiner sprachlich vielschichtigen und bemerkenswerten Situation.
- Rolph Ketter, geb. 1938 in Düdelingen. Studium der Germanistik, Philosophie, Kunstgeschichte in München. Einige Jahre Paris, jetzt Rundfunkredakteur in Luxemburg. Lektor des luxemburger Verlags Binsfeld. Jetzt freier Schriftsteller. Veröffentlichte Gedichte, Prosa und einen Roman.
- Anise Koltz, geb. 1928 in Luxemburg-Eich. Schreibt in Französisch, Deutsch und Luxemburgisch (Lëtzebuergesch). Organisatorin der internationalen Autorentreffen in Mondorf. Mitglied des belgischen P. E. N. Gedichtveröffentlichungen in Verlagen in Belgien, Frankreich, Deutschland und der Schweiz.
- Guy Rewenig, geb. 1947, bis 1984 Lehrer, jetzt freier Schriftsteller in Nospelt. Schreibt hauptsächlich auf Luxemburgisch, Deutsch und Französisch. Theaterstücke, Geschichten, Cabaret, Gedichte; Videoarbeiten.
- 25.6.: Wolfgang Fritz, geb. 1947 in Innsbruck. Studium der Rechtswissenschaft, arbeitet im Finanzdienst. Er hat zuletzt sein Romanmanuskript "Gisinger" im Literarischen Quartier vorgestellt. Bisher noch gar nicht an die Öffentlichkeit ist eine Sammlung von witzigen und treffsicheren Gedichten gelangt, die der Autor zusammen mit anderen Texten in dieser Lesung vorstellen wird.
- 27.6.: Die schon traditionelle Lesung aus Neuerscheinungen von Mitgliedern der Grazer Autorenversammlung soll in Hinkunft zweimal im Jahr stattfinden, um den einzelnen Autorinnen und Autoren mehr Zeit für die Präsentation des neu publizierten Werkes einzuräumen und auch den Zuhörern ein kompetentes Interesse an den einzelnen Arbeiten zu ermöglichen. Werke von Mitgliedern der Grazer Autorenversammlung, die in der ersten Jahreshälfte publiziert wurden, werden vorgestellt, die Namen der Teilnehmer später bekanntgegeben.
- 30.6.: Helmut Eisendle hat für das zweite Autorenprojekt des Jahres 1986 ein außergewöhnliches und sinnliches Konzept entwickelt: Innerhalb einiger Stunden (2 bis 3) werden Objekte, ein Buch mit Bildern und Texten, ein Fluxus-Objekt hergestellt: Sigrid Eisendle malt, Helmut Eisendle schreibt Texte, Thomas Eisendle stellt ein Buch her, Detlev Hartmann erzeugt ein Fluxus-Objekt. Während der Arbeit Musik, Texte von Cassetten. Unter Umständen: Diskussion und Gespräch mit den Akteuren.
- Motivation: Die Herstellung von Kunstobjekten betrifft Malerei, Literatur, Fluxus, Handwerk innerhalb einer begrenzten Zeit. Das Publikum hat die Möglichkeit der Einflußnahme.
- Teilnehmer: Sigrid Eisendle, Malerin, Wien; Thomas Eisendle, Buchbinder, Wetzlawinkel; Detlev Hartmann, Fluxus-Künstler, Schriftsteller, Wiesbaden; Helmut Eisendle, Wien.

Hinweise: 18.6., 19.30, Österreichische Nationalbibliothek, Vortragssaal II (1., Josefsplatz 1):
"Der Autor und sein Lektor" - Barbara Frischmuth und Jochen Jung

WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR: Dokumentation der Vorlesungen von HUBERT FICHTE, BODO HELL, MARIE-THERESE KERSCHBAUMER und GERHARD WOLF erscheint Ende Juni in der Literaturzeitschrift WESPENNEST und wird in guten Buchhandlungen und im literarischen Quartier der Alten Schmiede erhältlich sein.

Geldanlage ist Vertrauenssache.

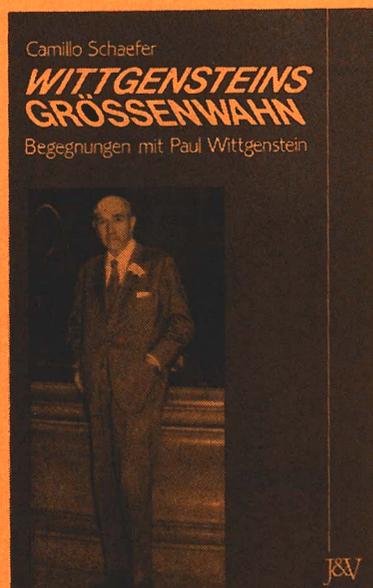
Wir bieten für Ihre Veranlagungswünsche: Fachkundige Beratung, Diskretion, Sicherheit und Aufgeschlossenheit. Gerade deshalb sind Sie bei uns richtig aufgehoben.

Rechnen Sie mit uns.
Reden Sie mit uns.

Hr. Weiss, Tel. (00 43 222) 72 92/223 Dw.
Fr. Braunsteiner, Tel. (00 43 222) 72 91/351 Dw.



ZENTRALSPARKASSE
UND KOMMERZBANK
Vordere Zollamtsstraße 13
A-1030 Wien



Roman
96 Seiten,
öS 198,-

J&W